

Blickpunkt Luftwaffe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 **AUSTRALIEN**

Die Royal Australian Air Force konnte im November 2016 ihren ersten Boeing P-8A Poseidon Seeaufklärer und U-Boot-Jäger in Australien in Empfang nehmen. Australien hat im Februar 2014 bei dem US-amerikanischen Hersteller Boeing ihre ersten acht P-8A Poseidon in Auftrag gegeben,




P-8A Poseidon beim Testabwurf.

das Land will insgesamt 15 Maschinen dieses Typs beschaffen. Die Beschaffung von zwölf P-8A sind vom Verteidigungsministerium bereits genehmigt worden. Ursprünglich war die Übergabe im ersten Quartal 2017 geplant gewesen, Boeing konnte also vor der vertraglichen Abmachung liefern.

Alle weiteren elf P-8A Poseidon sollen bis Ende März 2020 geliefert sein. Australien wird mit den modernen P-8A-Seeaufklärern und U-Boot-Jägern ihre neunzehn alternen AP-3C Orion ersetzen.

Die Boeing P-8A Poseidon basiert auf der Boeing 737-800 und ist mit modernsten Sensoren für die Seeaufklärung und U-Boot-Bekämpfung ausgerüstet.

 **CHILE**


Sikorsky hat einen Vertrag für die Lieferung von sechs S-70i Black Hawk an die chilenischen Luftstreitkräfte abgeschlossen. Die Fuerza Aérea de Chile hatte ihre Wahl bereits im August bekanntgegeben und sich dabei für einen direkten kommerziellen Verkauf und nicht für ein FMS-Geschäft



Mehrzweckhelikopter S-70 Black Hawk.

mit den USA entschieden. Seit 1998 betreiben die Luftstreitkräfte eine S-70A Black Hawk. Das Programm umfasst den Erwerb eines logistischen Support-Pakets, das Ersatzteile, Ausbildung von Piloten und Wartungspersonal, technische Unterstützung und Boden-Support-Ausrüstung umfasst.

Die Lieferungen werden 2018 beginnen. Die Helikopter sind sowohl für militärische als auch humanitäre Missionen wie Truppentransport, Suche und Rettung sowie Katastrophenhilfe vorgesehen. Für den schnellen Einsatz an entfernten Orten können die Black Hawk Helikopter in der C-130 Hercules transportiert werden, die auch von der Fuerza Aérea de Chile betrieben werden.

 **KANADA**

Die kanadische Regierung hat die Airbus C295W für ihr Such- und Rettungsflugzeugprogramm (*Fixed-Wing Search and Rescue Program - FWSAR*) ausgewählt. Im Rahmen des FWSAR-Programms wird die kanadische Luftwaffe (RCAF) 16 für Such- und Rettungseinsätze konfigurierte C295W beschaffen. Der Vertrag im Wert von 2,4



Das Rettungsflugzeug C295W.

Milliarden Dollar (2,2 Mrd. Euro) umfasst zudem den In-Service-Support, der über ein Joint Venture zwischen Airbus Defence and Space und PAL Aerospace bereitgestellt wird. Kanadas C295W werden innerhalb von drei Jahren, startend mit der noch ausstehenden Vertragsunterzeichnung, ausgeliefert werden. Sie ersetzen die überalterten CC-155 Buffalo (sechs Flugzeuge) und die CC-130H Hercules (13 Flugzeuge). Stationiert werden sie auf vier Basen, um das ganze Land abzudecken.

Airbus Defence & Space setzte sich in dem Wettbewerb gegen die C-27J von Leonardo (früher Alenia) und die KC-390 von Embraer durch. Ein Argument dabei war, dass wesentliche Teile der C295W aus Kanada kommen.

 **DEUTSCHLAND**

Der Luft-Luft-Lenkflugkörper IRIS-T hat bei einem Testschiessen von einem norwegischen F-16-Kampffjet seine Luft-Boden-Fähigkeit demonstriert.


Aufgrund der zusätzlichen Einsatzmöglichkeit sieht Diehl Defence die IRIS-T heute als den «weltweit leistungsfähigsten Luft-Luft-Flugkörper kurzer Reichweite, der neue Massstäbe in diesem Marktsegment setzt». IRIS-T kann laut



Flugkörper IRIS-T von Diehl Defence.

Hersteller für die Bekämpfung einzelner Bodenziele, wie zum Beispiel Boote/Schiffe, kleine Gebäude und Fahrzeuge verwendet werden.

Der von Diehl Defence gefertigte Flugkörper wurde als Standardbewaffnung für die Kampfflugzeuge Eurofighter Typhoon, F-16, EF-18, Tornado und Gripen ausgewählt. Nach Optimierung für Luft-Luft-Missionen wird der Flugkörper auch für die bodengebundene Luftverteidigungsfähigkeit IRIS-T SLS kurzer Reichweite beschafft.

 **KUWAIT**

Die USA haben den Verkauf von F/A-18 Super Hornet Kampffjets an den Golfstaat Kuwait genehmigt. Kuwait beabsichtigt 32 F/A-18E Einsitzer und 8 F/A-18F Doppelsitzer zu beschaffen; die USA haben diesem Beschaffungsvorhaben nun grünes Licht erteilt.

Falls Kuwait die geplanten 40 Super Hornet Kampfflugzeuge bestellt, dann kann sich Boeing als Hauptauftragnehmer über einen Milliardenauftrag im Umfang von 10,1 Milliarden US-Dollar freuen. Die F/A-18 Super Hornet wurde noch von McDonnell Douglas entwickelt und wird in St. Louis gebaut. *Patrick Nyfeler* 